

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abteilung Jugend und Facility Management
Bezirksstadträtin

Berlin, .03.2012

Herrn Bezirksverordneten Roland Schröder
Fraktion der SPD

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. KA-0071/VII vom 21.02.2012

über

Standorte der öffentlichen Verwaltung

Das Bezirksamt antwortet wie folgt:

1. Welche Fachämter des Bezirksamtes haben einen besonders hohen Publikumsverkehr?

Jugendamt, Bürgeramt, Standesamt, Sozialamt

2. An welchen Standorten befinden sich diese?

Fröbelstraße 17, Breite Straße 24A-26, Berliner Allee 252-260

3. Teilt das Bezirksamt grundsätzlich die Auffassung, dass die Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, die einen hohen Publikumsverkehr haben, an zentralen Standorten, die gut erreichbar sind, vorzuhalten sind und konzentriert werden sollten?

Ja. Das Bezirksamt teilt die Auffassung.

4. Auf welche derzeit genutzten Standorte des Bezirksamtes trifft die Beschreibung unter 3. nach Überzeugung des Bezirksamtes zu und auf welche nicht?

Alle Standorte sind derzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar; manche besonders gut (Fröbelstraße 17, Breite Str. 24A-26, Grunowstraße 8-11), manche weniger gut (Darßer Straße 203, Storkower Str. 97 – nur mit dem Bus). Die Standorte Berliner Allee 252-260 und Berliner Allee 100 sind mit Bus und Straßenbahn erreichbar.

5. An welchen Standorten müssen im Ergebnis der Beantwortung der Fragen 1 bis 4, welche stark frequentierten Fachämter für den Publikumsverkehr zugänglich sein?

Alle stark frequentierten Ämter sind derzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, das trifft in besonderem Maße auf die Fröbelstraße 17 und das Rathaus Pankow in der Breiten Straße 24A – 26 einschließlich Neue Schönholzer Straße zu.

6. Welche Schlussfolgerungen zieht das Bezirksamt für die weitere Standortplanung?

Die Erreichbarkeit der stark frequentierten Ämter mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist gegeben. Eine Veränderung der Standortplanung aus Gründen der besseren Erreichbarkeit ist nicht erforderlich

Christine Keil